



Herbst im Engadin

20. – 27. Oktober 2018

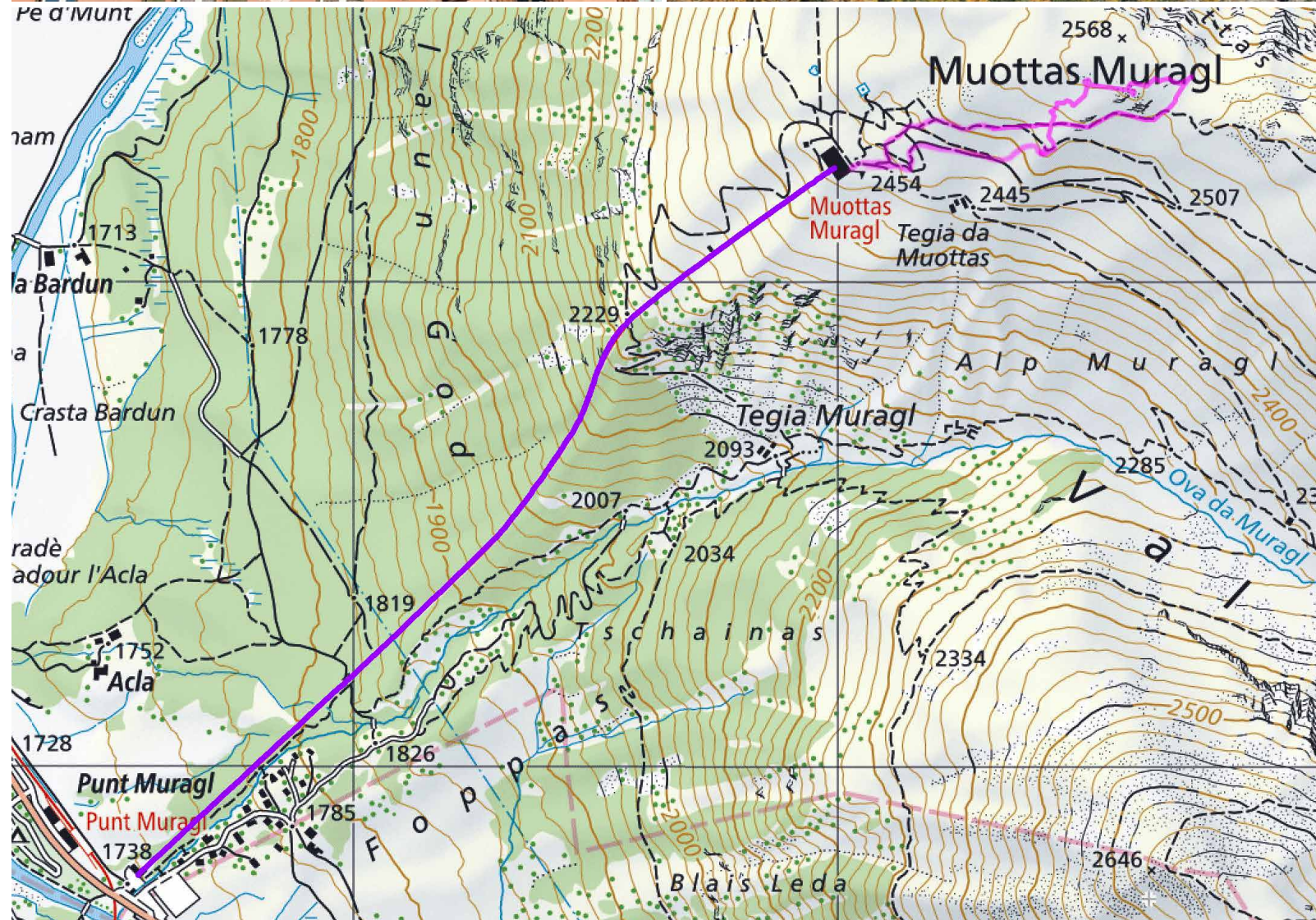
20. Oktober

Muottas Muragl

→ ca. 2 km

↑↓115 m, Δ 2569 m.ü.M.

Mit dem Bus fahre ich bis Punt Muragl und mit der Bahn auf Muottas Muragl. Bei schönster Aussicht genieße ich eine warme Bündner Gerstensuppe. Das schöne Wetter lockt für einen Spaziergang auf den höchsten Punkt. Ich gehe so weit, bis ich hinten runter schauen kann und erblicke einen See in der Ebene.



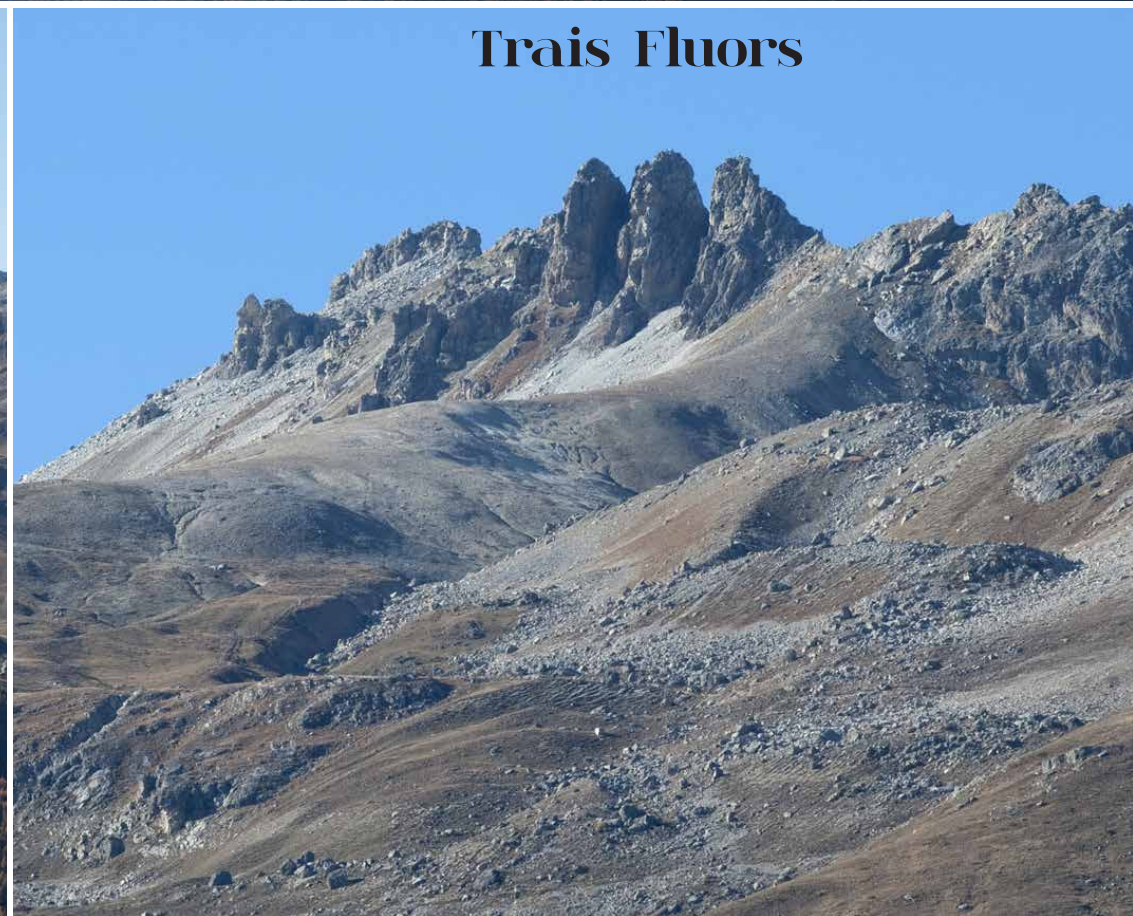






Piz Julier

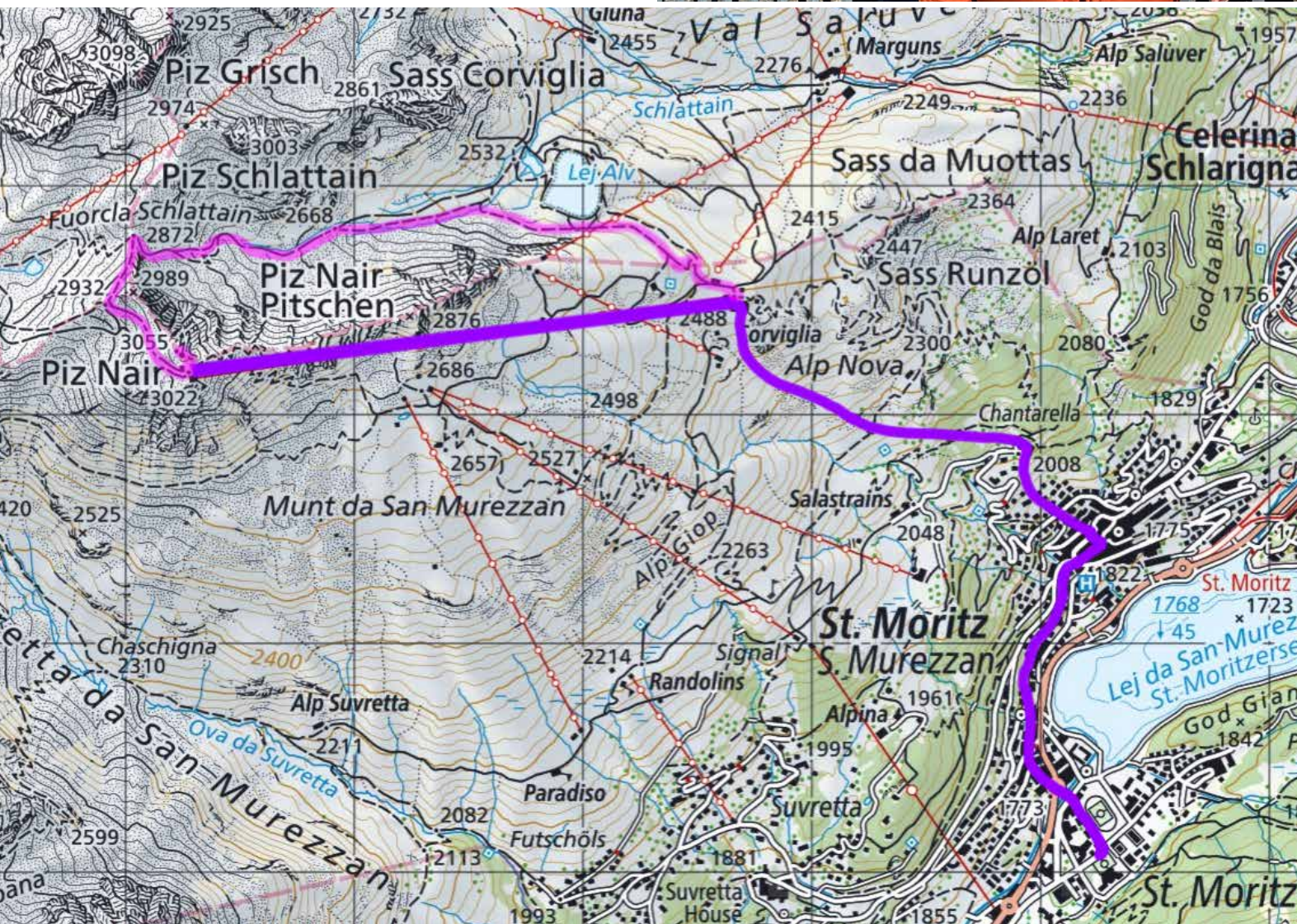
Piz Nair



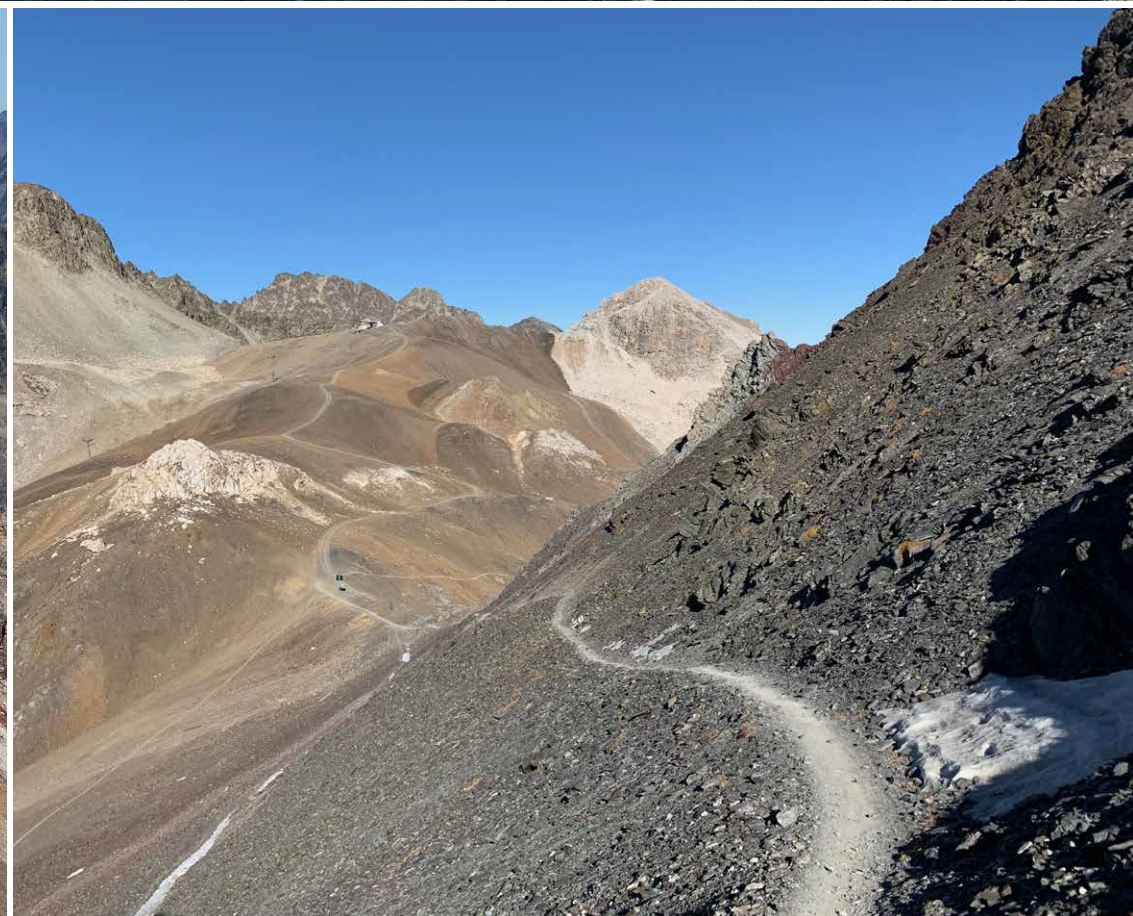
Trais Fluors

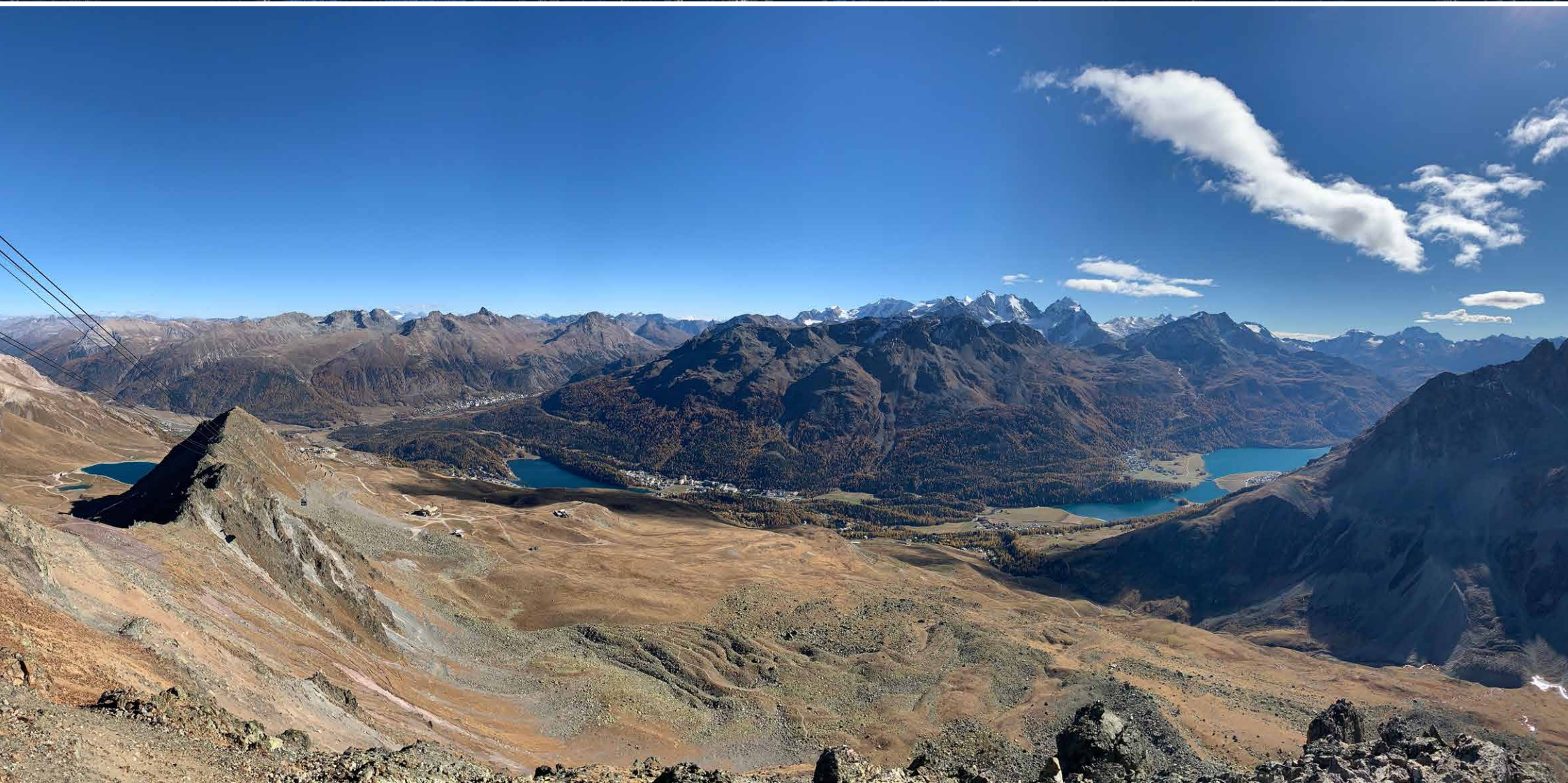
21. Oktober Piz Nair

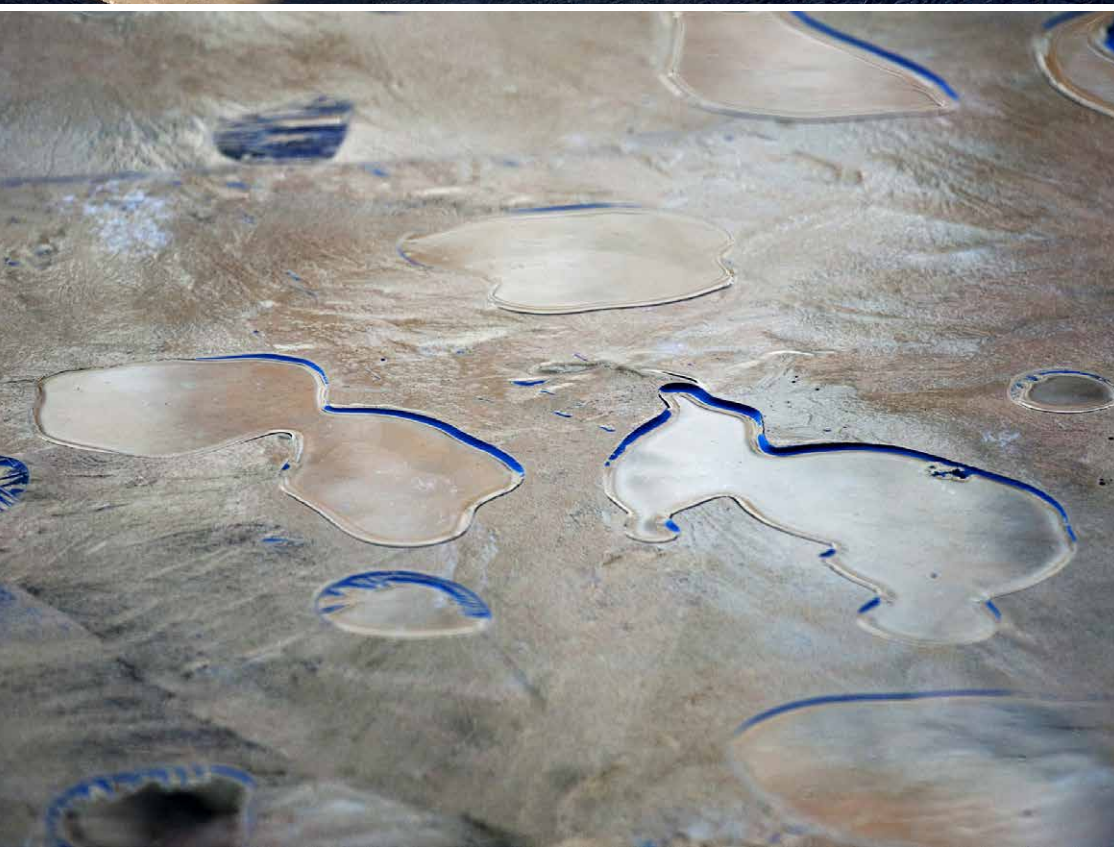
→ ca. 4 km, ↑50 m, ↓565 m, Δ 3043 m.ü.M.



Bei schönstem Postkartenwetter fahre ich zum Piz Nair. Im Ausblicksrestaurant stille ich meinen Hunger und Durst. Trotz Wind steige ich auf den Gipfel des Piz Nairs. Auf meiner Wanderung abwärts habe ich das Gefühl, in der Wüste zu sein, denn kahle Berge umringen mich. Die Sonne steht tief und teilweise wandere ich im schattigen Tal. Auf Corviglia trinke ich ein Glas Weisswein. Mit der zweitletzten Bahn der Sommersaison fahre ich runter.







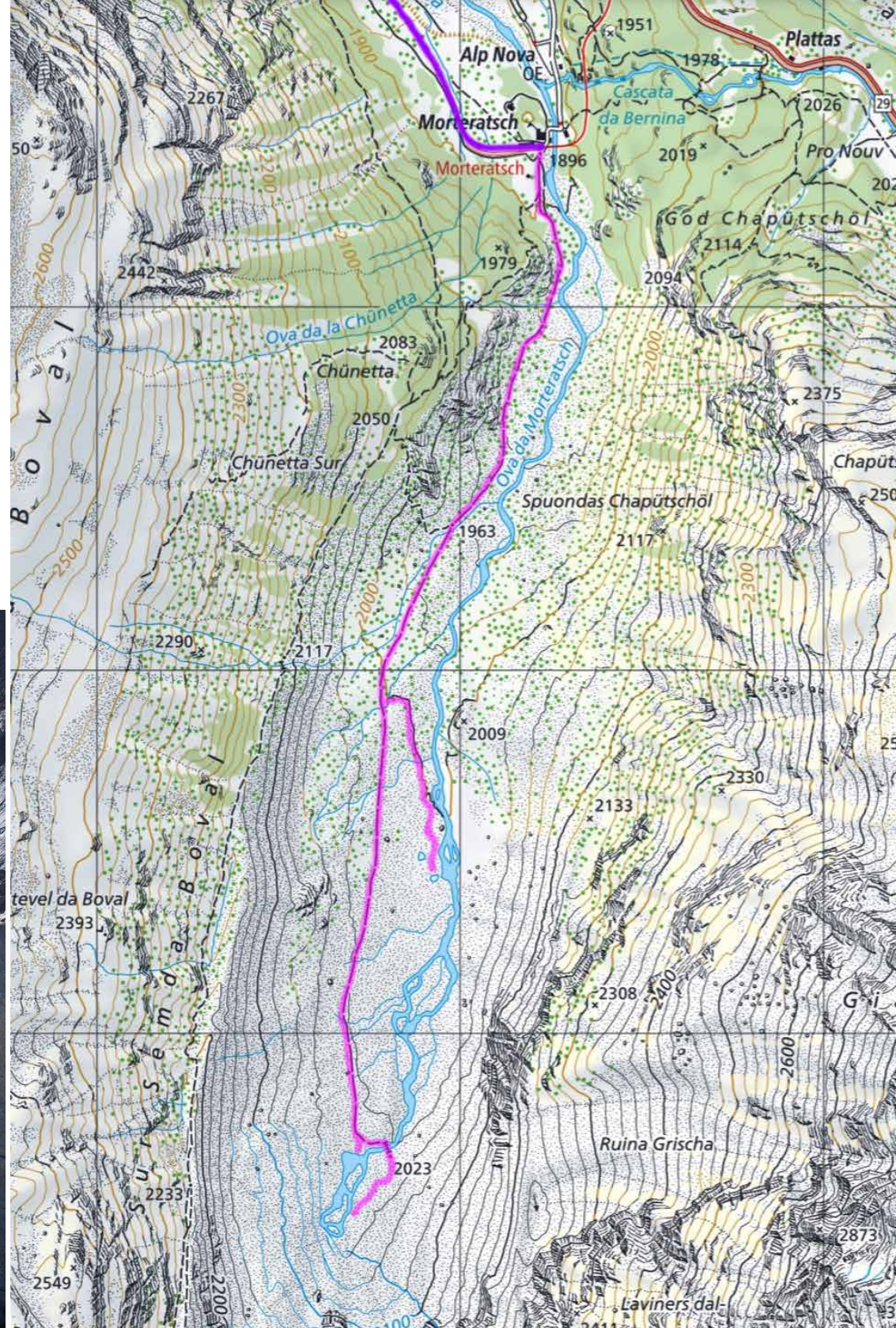


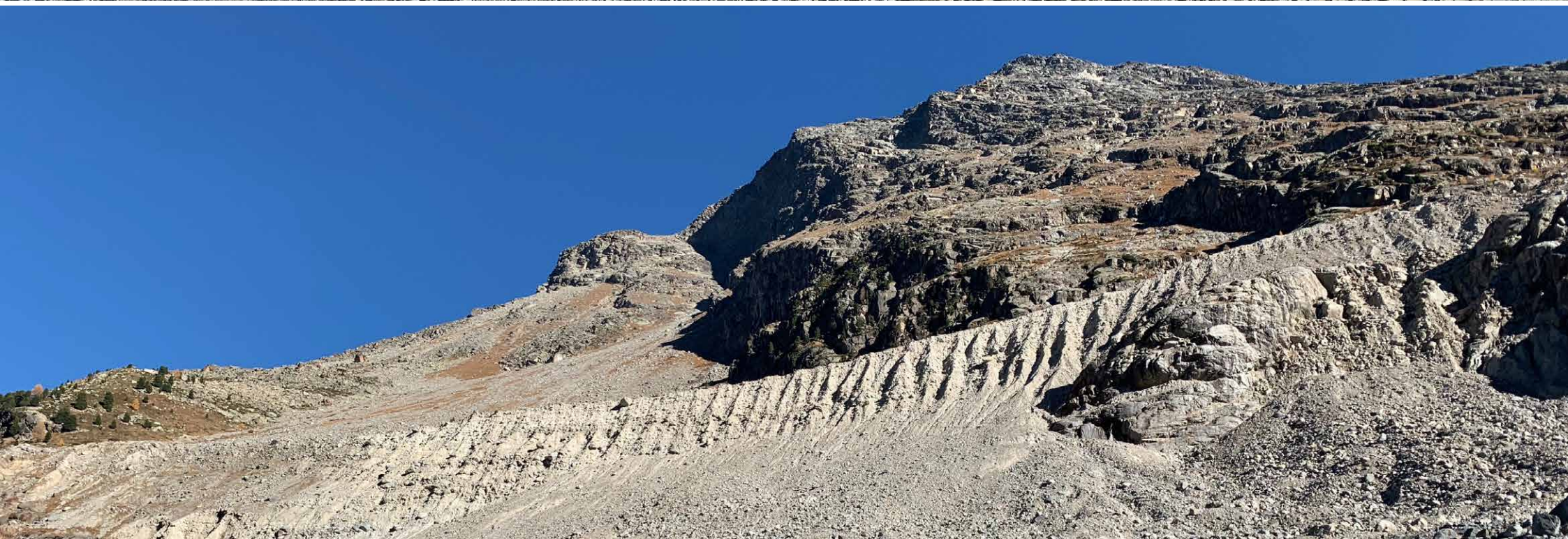
22. Oktober

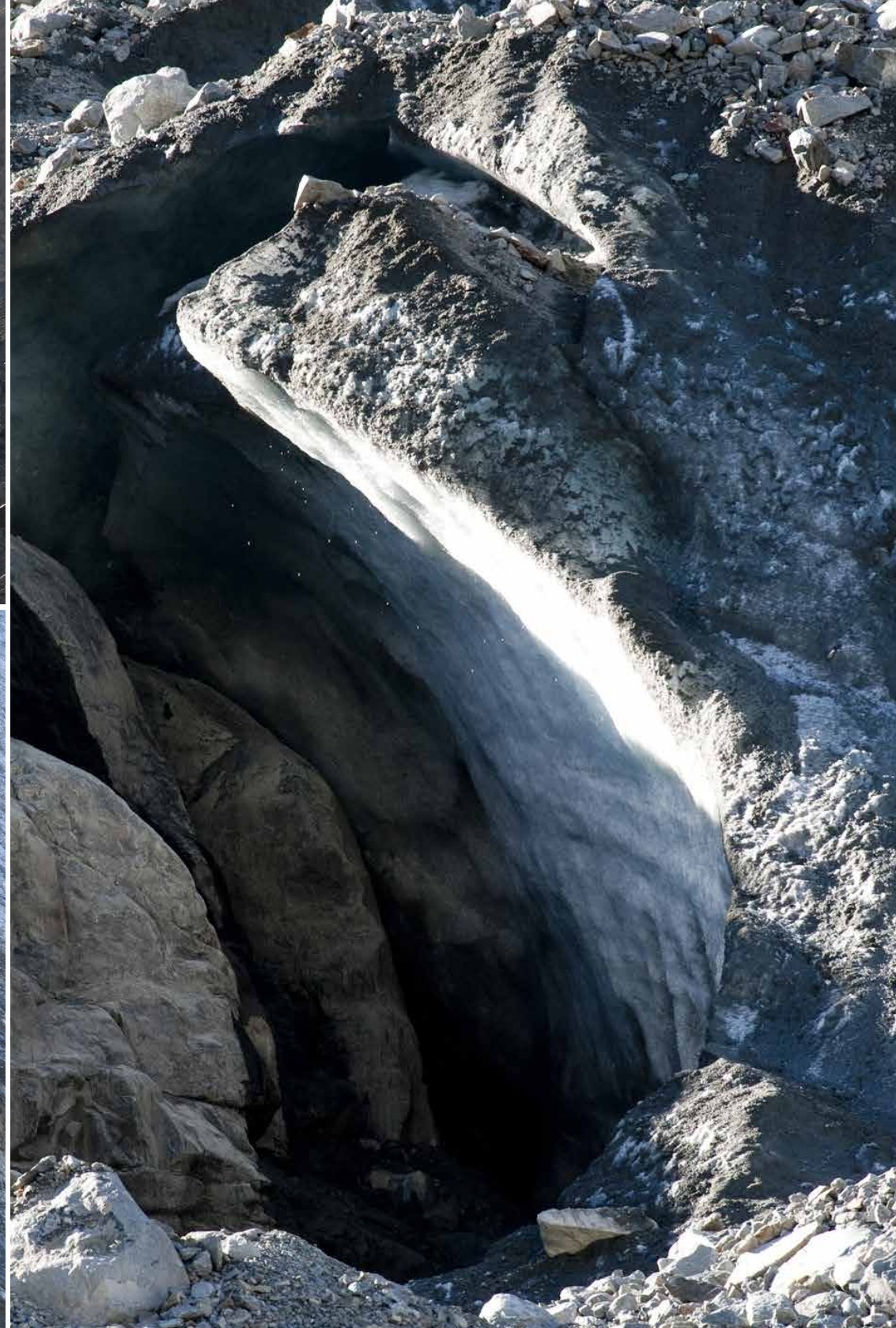
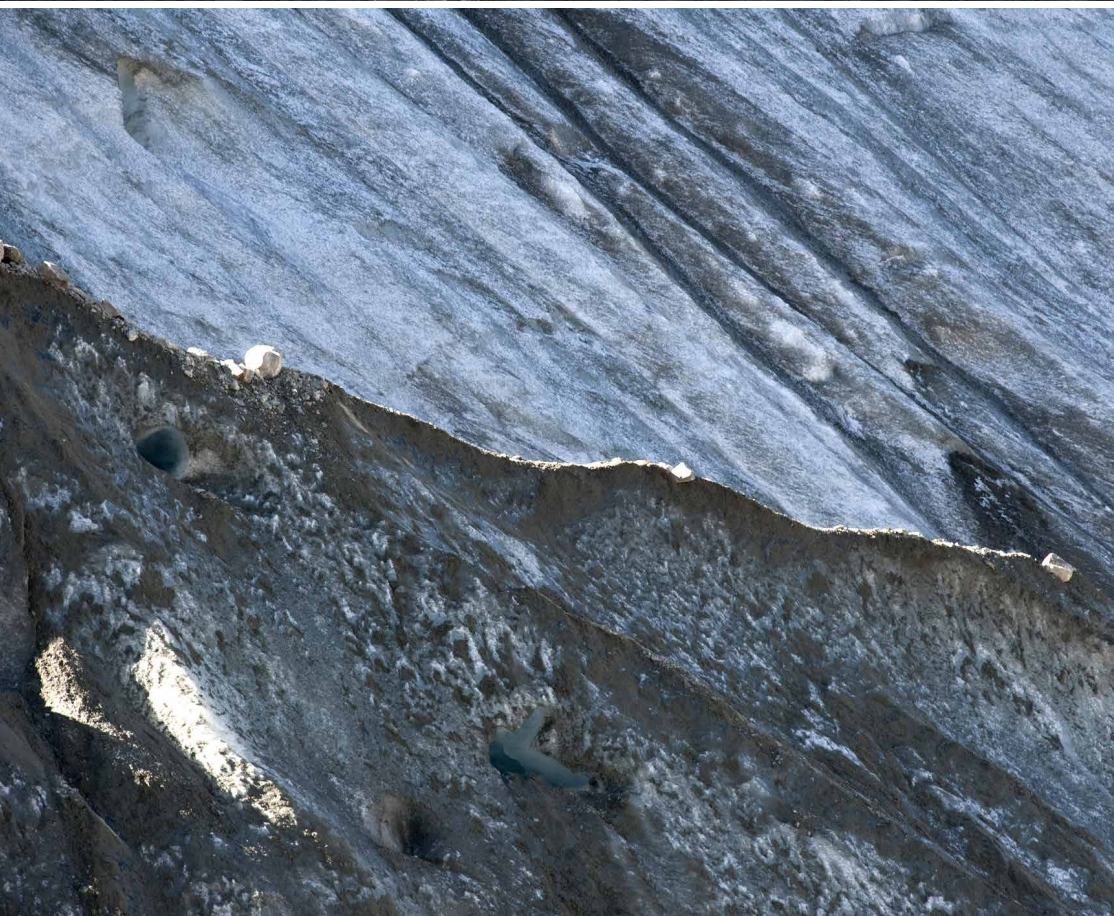
Morteratschgletscher

→ ca. 6.6 km, ↑↓190 m, Δ 2033 m.ü.M.

Ich spaziere am See entlang zum Bahnhof. Der Berninia-Express bringt mich direkt zur Station Morteratsch. Meine Daunenjacke kann ich ausziehen, es ist warm. Schnurstracks gehe ich zum Gletscher, der ein trauriger Anblick bietet. Er ist unter Geröll vergraben. Ich laufe ein Stück auf der linken Seite hoch und hoffe, ein Stück Gletscher zu entdecken, aber ich sehe noch mehr Geröll.



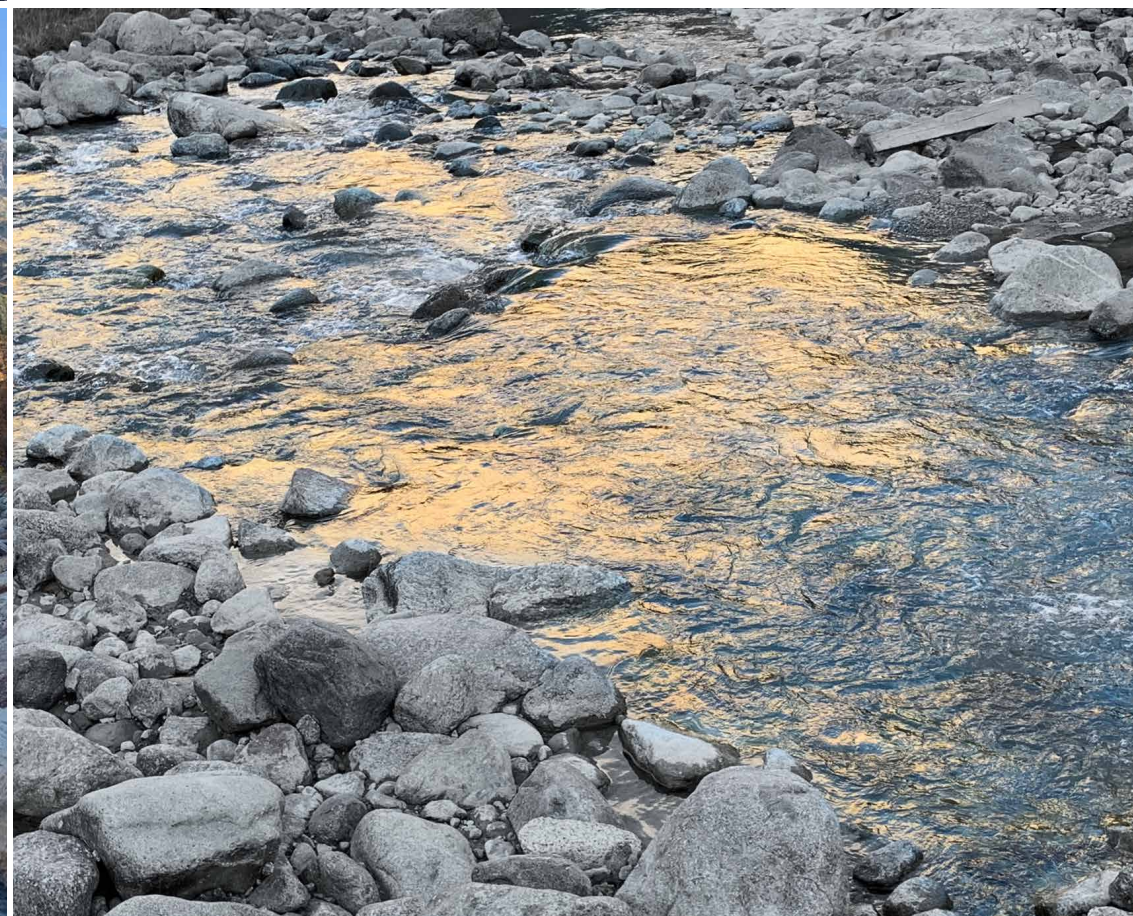
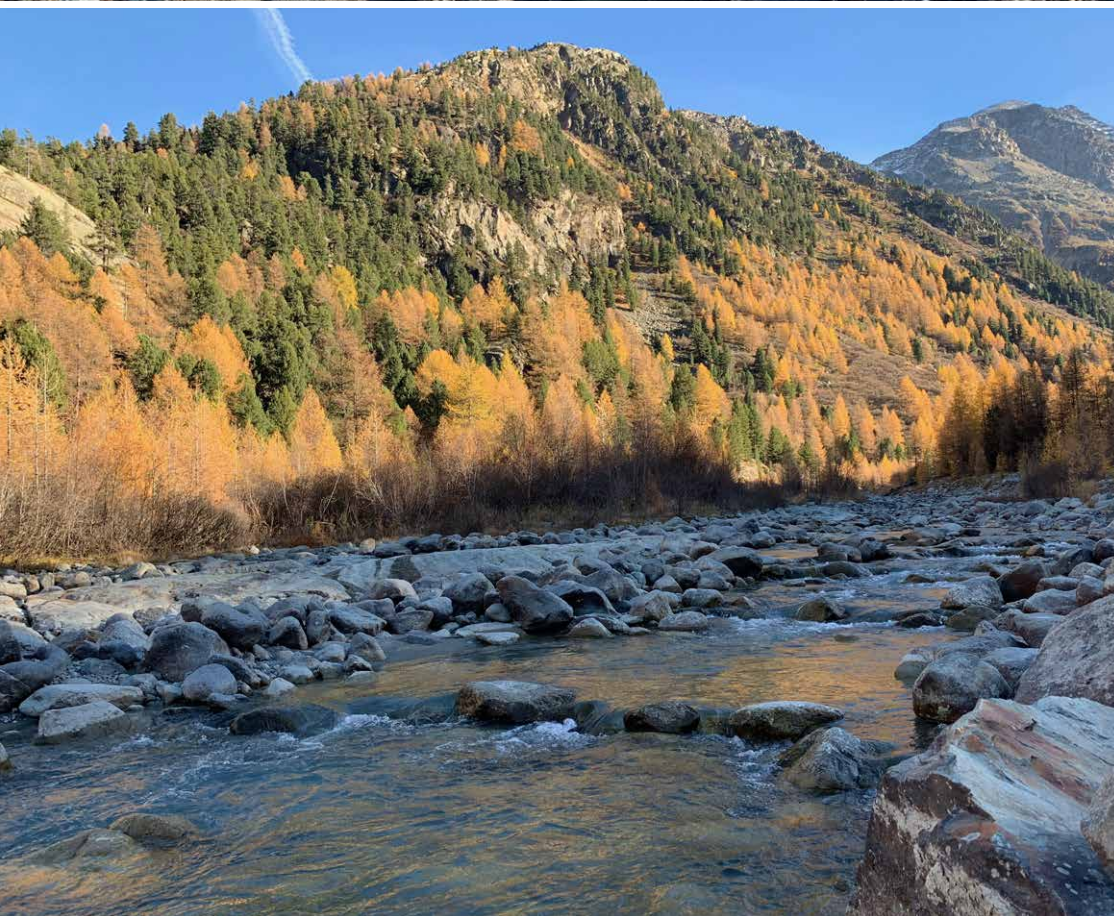


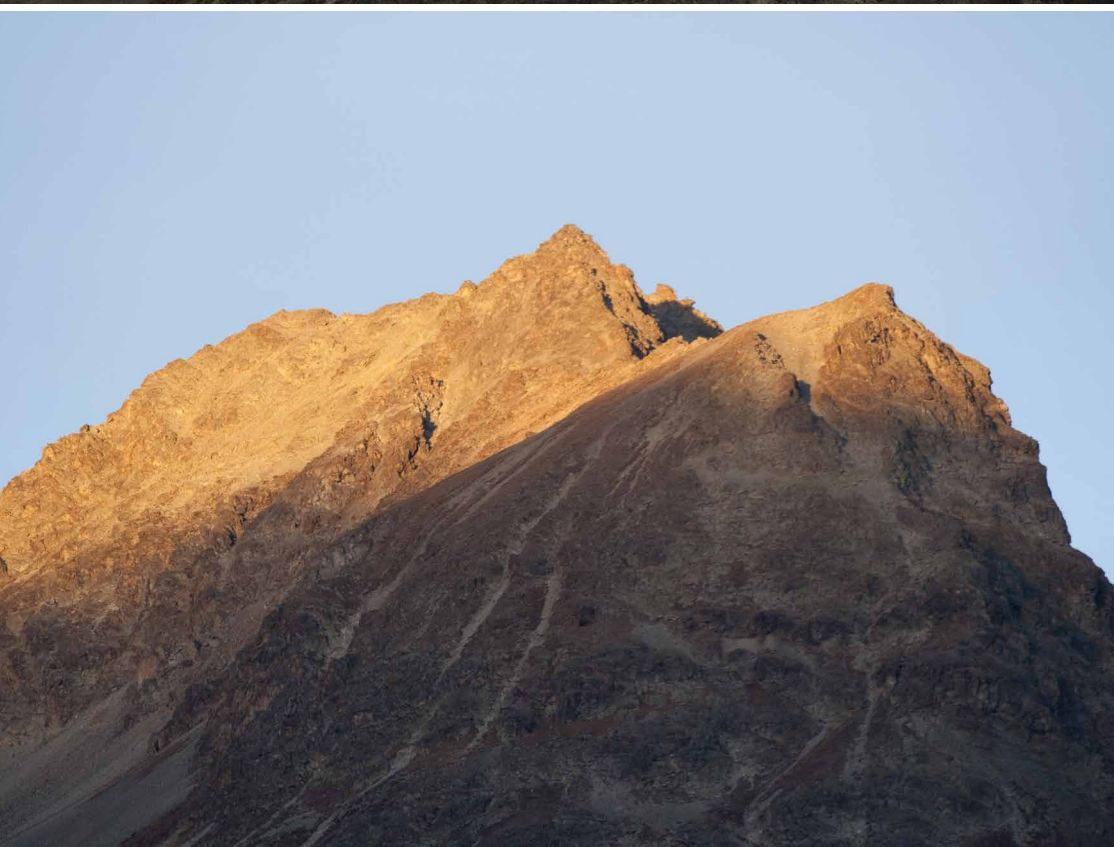






Auf dem Rückweg zweige ich vom Hauptweg ab und laufe zum Flussbett. Das Wasser ist eisblau und auch kalt; auf der Oberfläche des ruhigen Wassers hat sich eine dünne Eisschicht gebildet. Bald geht die Sonne hinter den Bergen unter. Die letzte Wegstrecke laufe ich im Schatten. Der Fluss leuchtet orange, da sich darin die gelb-orangen Lärchen reflektieren.



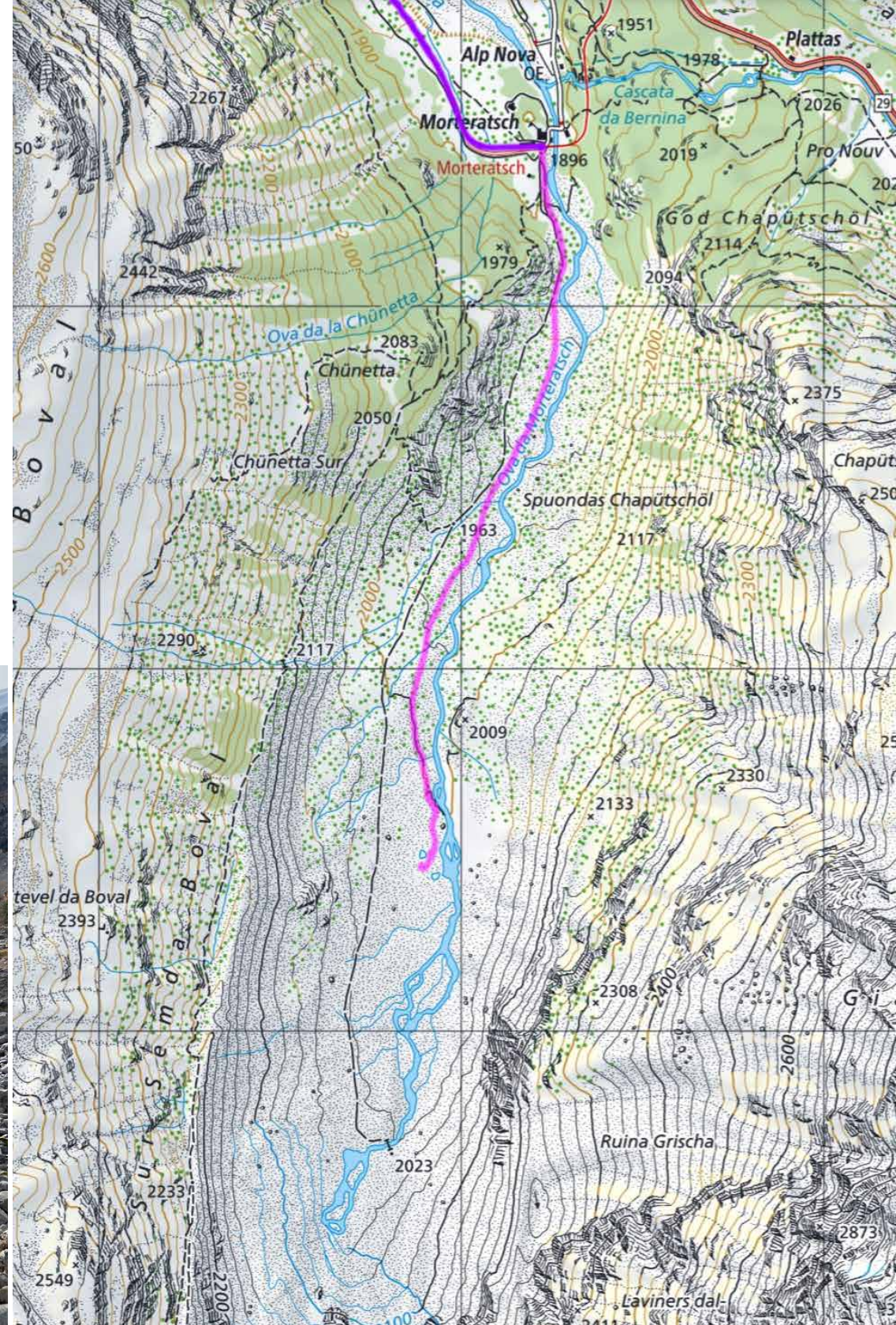


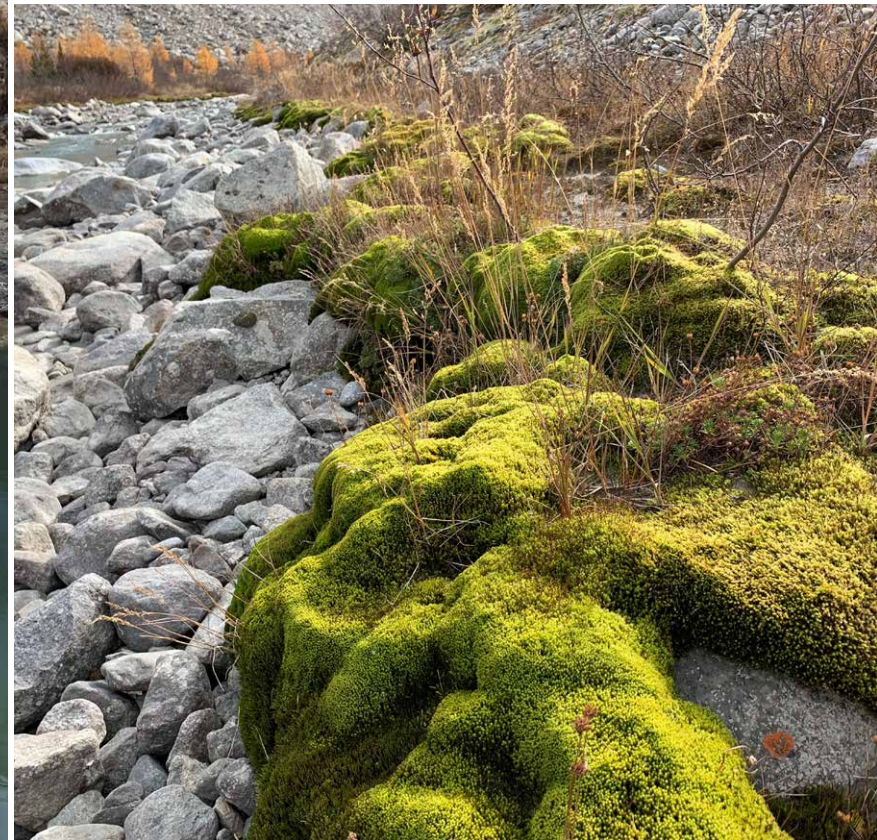
23. Oktober

Morteratschgletscher

→ ca. 4 km, ↑↓110 m, Δ 2000 m.ü.M.

Heute ist es windig und bewölkt. Ich sitze am Rande des Flussbettes und beobachte das Wasser und schreibe eine kleine Geschichte über das Element Wasser.







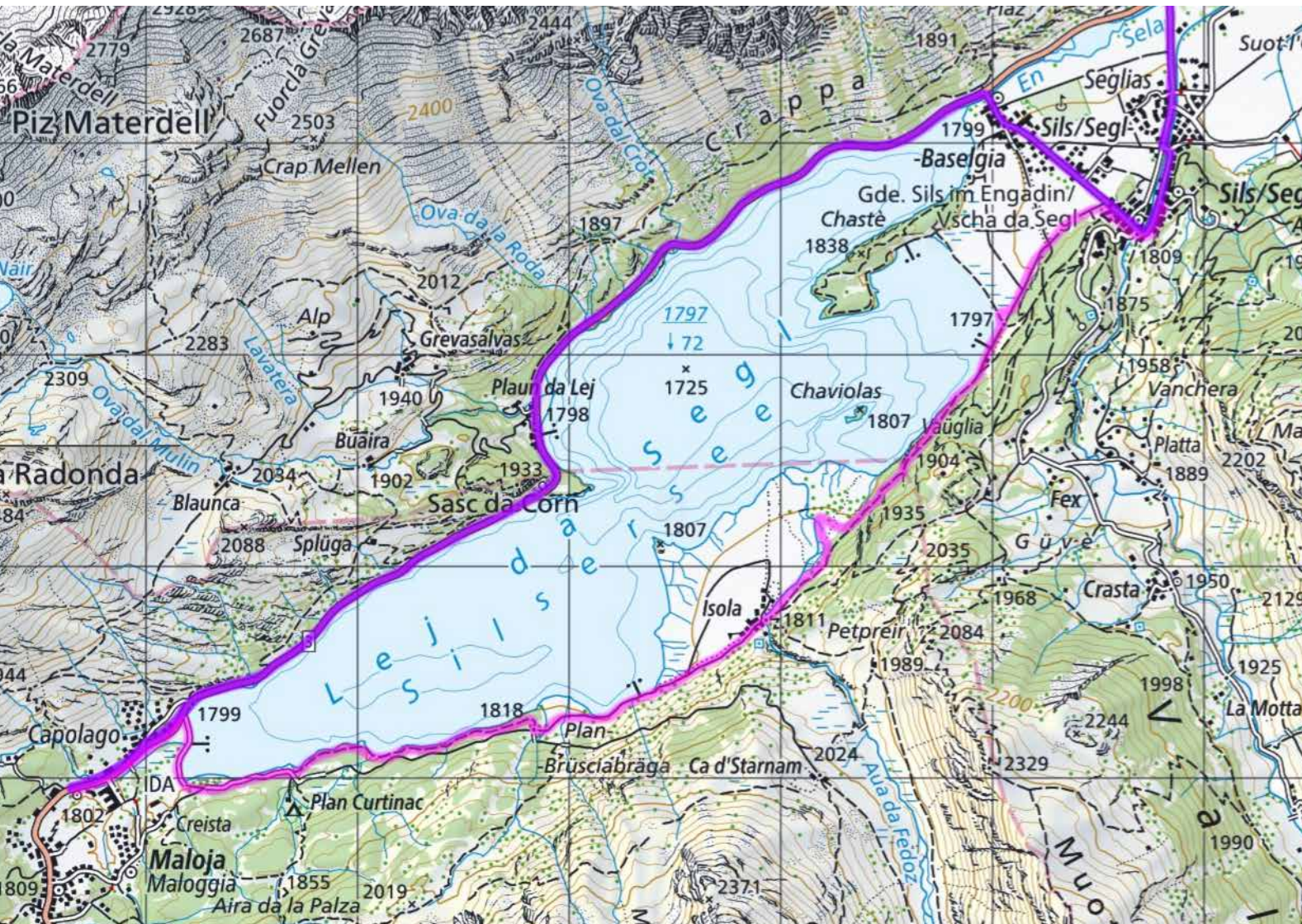




24. Oktober

Sils Maria – Isola – Maloja

→ 7.7 km ↑175 m ↓170 m, Δ 1850 m.ü.M.









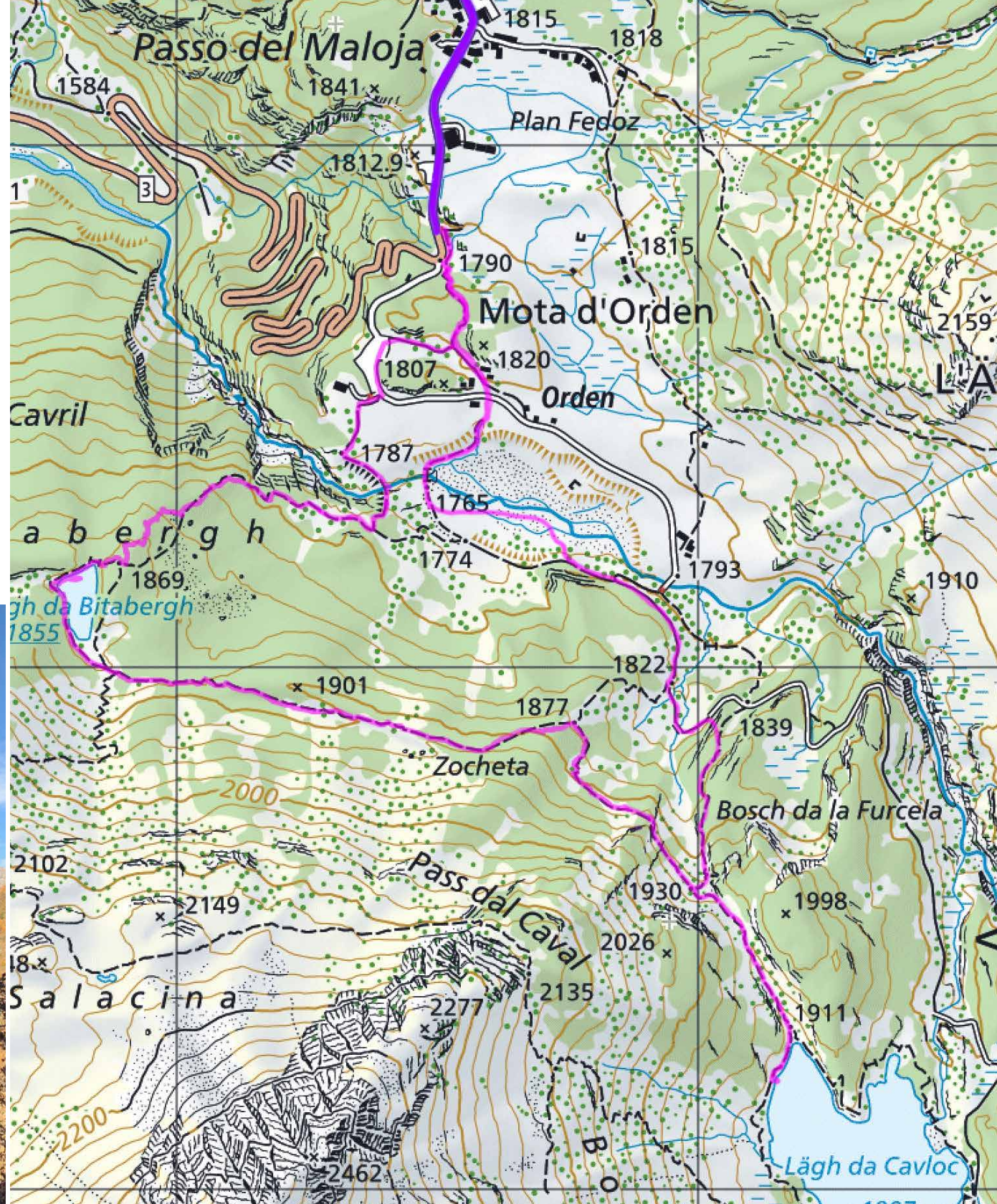
25. Oktober

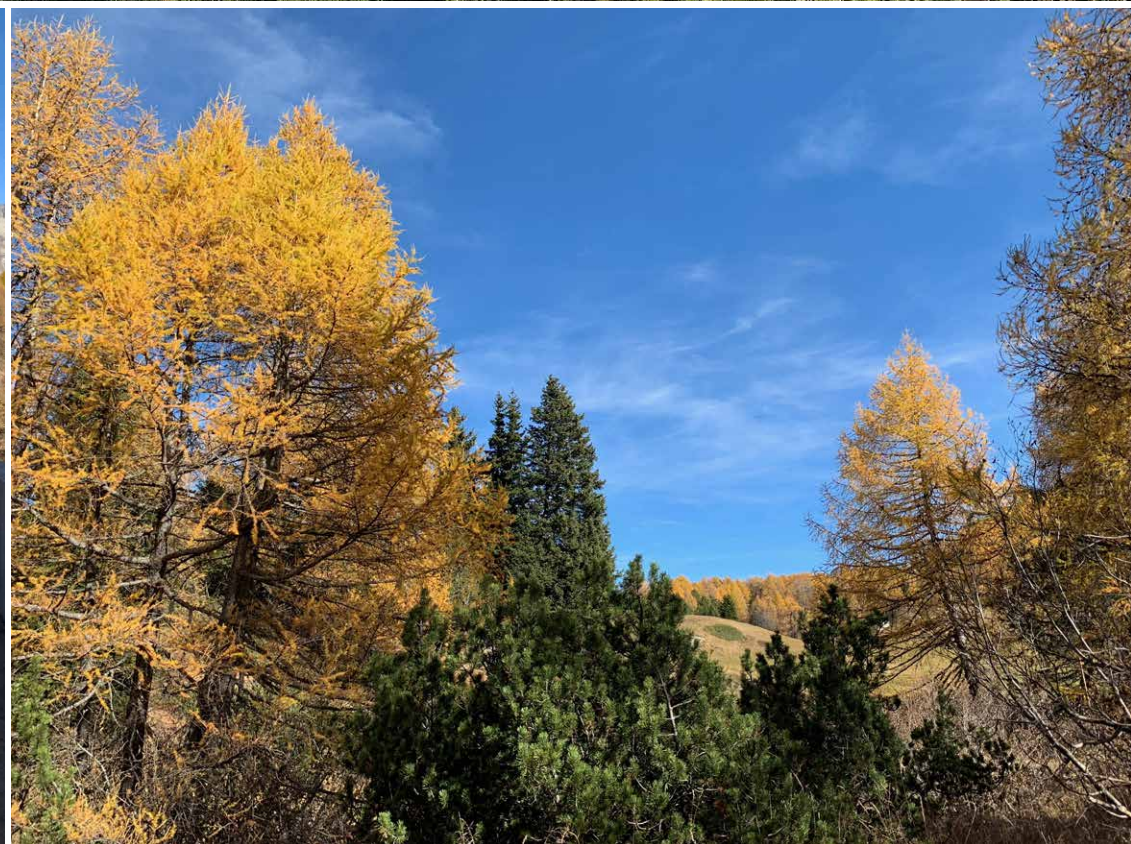
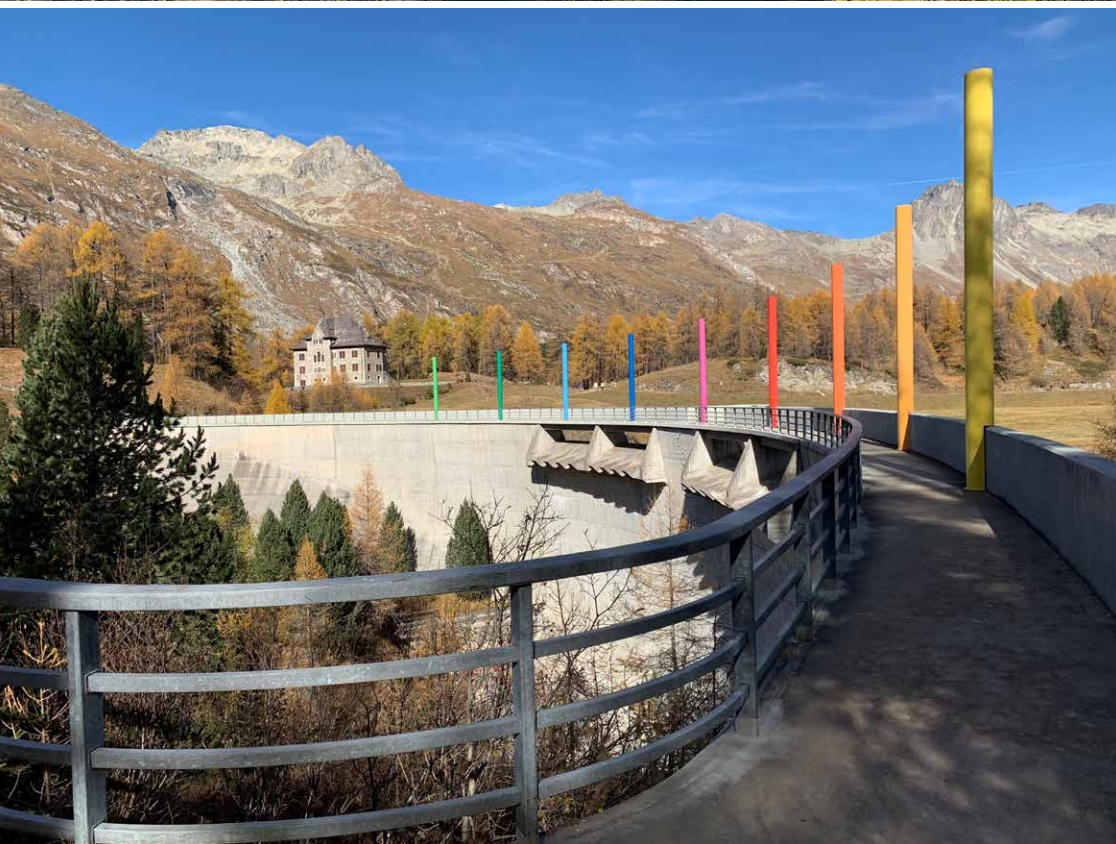
Maloja

Lägh da Bitabergh

Lägh da Cavloc

→ 7 km, ↑↓360 m, Δ 1948 m.ü.M.



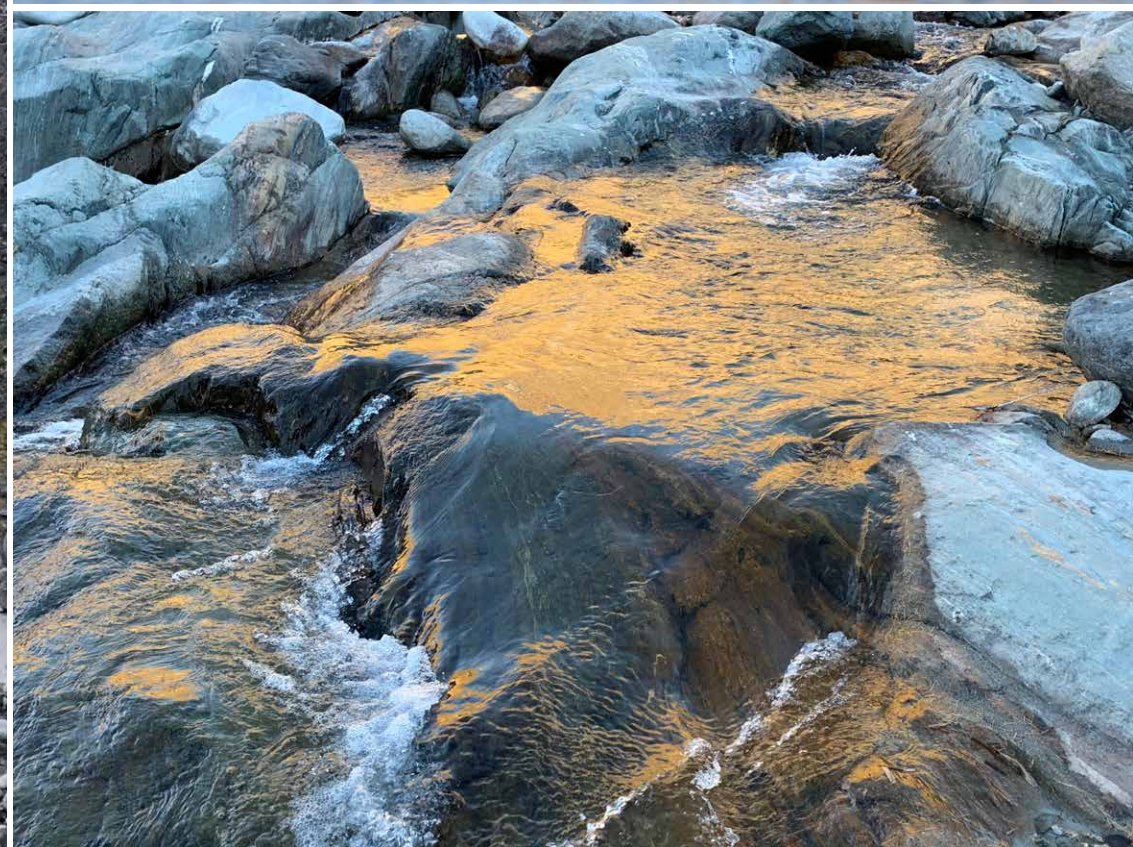


Lägh da Bitabergh

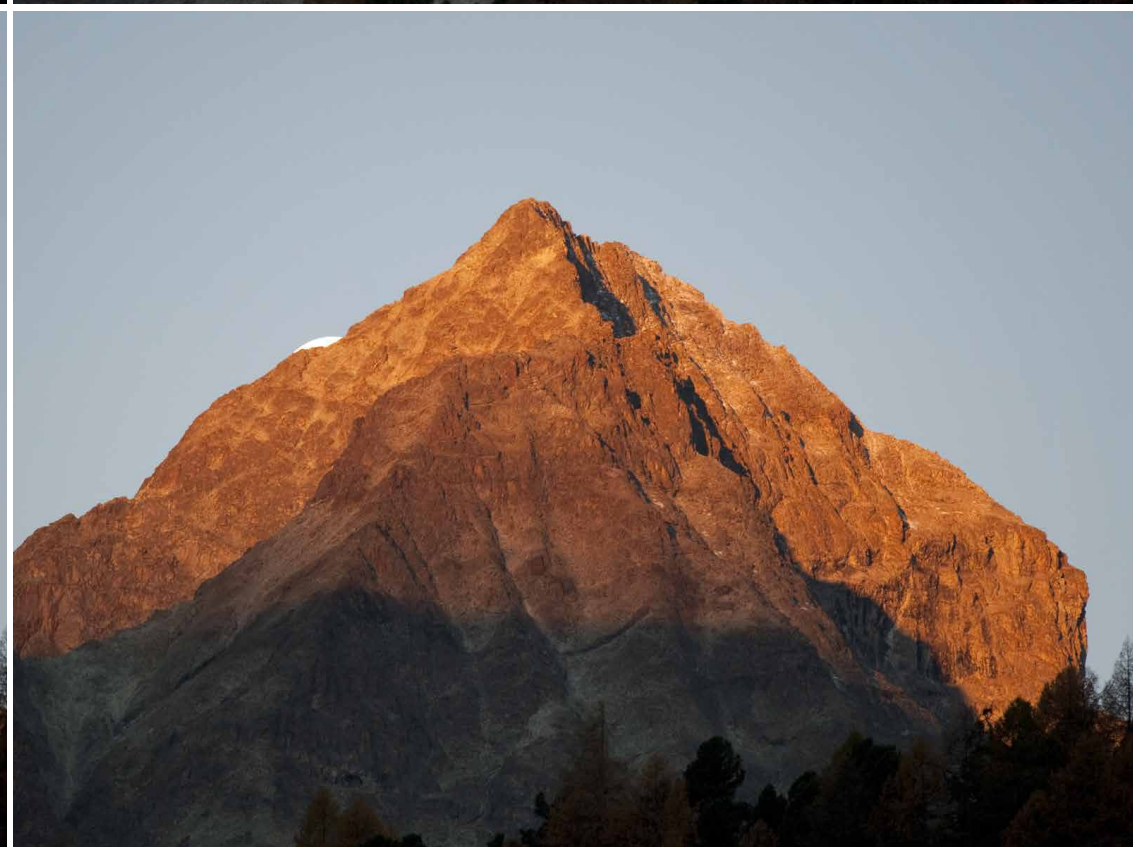
Ich wandere auf der früheren Schmugglerroute,
die weiter bis nach Italien führte.
Beim idyllisch gelegenen See mache ich eine
Picknick-Pause und laufe dann durch schattigen
Wald aufwärts zum Lägh da Cavloc.







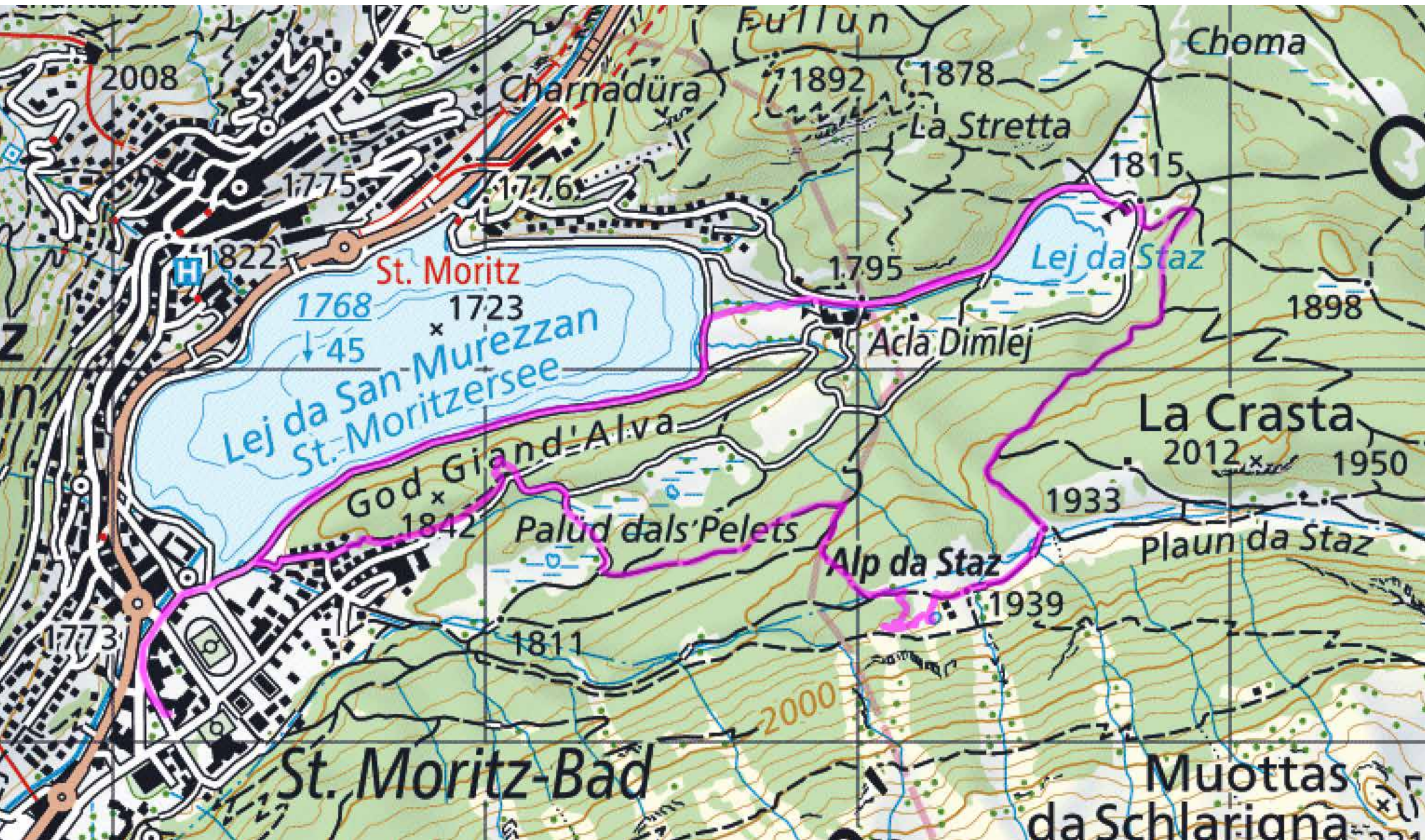




26. Oktober

Alp Staz – Stazersee

→ 7.3 km ↑↓200 m, Δ 1943 m.ü.M.





Am Stazersee





